



MEDIENINFORMATION

Zürich, 22. Juni 2021

meingleichgewicht Award 2020

Tanzen verbindet Menschen mit und ohne Behinderung

Der Verein meingleichgewicht (www.meingleichgewicht.ch) fördert seit zehn Jahren gemeinnützige Projekte für Menschen mit und ohne Behinderung. Im Juni 2021 vergab die Jury 25'000 Franken an elf Schweizer Projekte. Den Hauptpreis teilen sich die Tessiner Tanzprojekte «MOPS_DanceSyndrom» aus Locarno und «Mix-Dance New Ability» aus Lamone.

«Unter der Corona-Pandemie haben auch viele Menschen gelitten, die in einer Institution wohnen oder wenig Zugang zum gesellschaftlichen Leben haben», sagt Daniela Specht, Geschäftsstellenleiterin des Vereins meingleichgewicht. Sie war erstaunt, welche kreativen Projektideen auch im Coronajahr für den meingleichgewicht-Award 2020 eingereicht wurden. So hatte die zehnköpfige Jury aus Fachleuten im Bereich Gesundheitsförderung die Qual der Wahl. Aus 17 Einsendungen kürte sie elf Gewinner-Projekte und unterstützte diese mit insgesamt 25'000 Franken.

Inklusion als etwas Alltägliches

Den Hauptpreis im Wert von 10'000 Franken teilen sich dieses Jahr «MOPS_DanceSyndrom» und «Mix-Dance New Ability», zwei Leuchtturmprojekte aus dem Tessin. MOPS_DanceSyndrom» aus Locarno wurde von der Jury als Beispiel für inklusive Kultur als einzigartig in ganz Europa eingestuft, denn es bietet jungen Erwachsenen mit Down-Syndrom ab 15 Jahren die Möglichkeit, eine neunmonatige Tanzausbildung zu absolvieren und danach in die MOPS-Tanzkompanie aufgenommen zu werden. (www.mopsdancesyndrome.com).

«Inklusion soll etwas Selbstverständliches, Alltägliches, Natürliches sein», so Daniela Specht. Die «Mix-Dance New Ability» (www.newability.ch/mix-dance) in Lamone TI erfülle diese Anforderung bestens. Eine Gruppe von Menschen gestaltet gemeinsam eine grosse Jahresendaufführung. Die Teilnehmenden stammen aus verschiedenen Generationen und Kulturkreisen, sind Laie oder Profi, mit Behinderung oder ohne. Was sie verbindet, ist die Leidenschaft für Bewegung und kreatives Gestalten.

Turnen, Kilometer «frassen» und mit Tieren kommunizieren

Die Jury vergab ausserdem drei Anerkennungs- und sechs Förderpreise, dotiert mit je 3'000 beziehungsweise 1'000 Franken. Der Anerkennungspreis von Helvetia, Stiftung Helvetia Patria Jeunesse, hat «Miteinander Turnen» (www.mitu-schweiz.ch) gewonnen. Die Sport Union Schweiz nutzt das Vorschulturnen (MuKi-, VaKi-, EIKi- und GroKi-Turnen) für die Integration. Sie ermuntert Familien mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund und Familien mit Kindern mit einer Behinderung, in einer lokalen Turn-Gruppe mitzumachen und so ungezwungen in Bewegung zu bleiben.

Den zweiten Anerkennungspreis erhält die Stiftung Aarhus (www.aarhus.ch) in Gümliigen BE für ihr kreatives Pandemie-Projekt: Während des Lockdowns im Frühling 2020 entstanden die polysportiven «Kilometer-Frässe». Ob Rollstuhl, Motomed oder Stehgestell: Je nach Möglichkeit drehten die Nutzerinnen und Nutzer der Wohn- und Beschäftigungsgruppen 60-Meter-Runden. «Ein wunderbar unkompliziertes Vorhaben, bei dem alle mitmachen, ihre Muskeln stärken und erst noch Spass haben können», sagt Specht. Sie ist sich sicher, dass auch diese Idee Schule machen wird.

Der dritte Anerkennungspreis geht an den Balmhof der Stiftung Balm (www.stiftungbalm.ch) in Rapperswil-Jona. Die Stiftung Balm bietet verschiedene Wohn- und Arbeitsangebote für rund 340 Menschen mit Behinderung. Das Besondere am Balmhof sind die vielen tierischen Freunde, mit denen die Nutzerinnen und Nutzer interagieren: Esel, Schweine, Hühner, Katzen und Hasen. «Uns gefiel, wie die Begegnung mit Tieren die Aktivität und Kreativität fördern. Die Freundschaft mit Tieren hilft den Menschen bei der Persönlichkeitsentwicklung und schenkt ihnen Glücksmomente», so Daniela Specht.



Sechs Förderpreise im Wert von je 1'000 Franken gingen an FRAGILE Suisse in Zürich, die Stiftung Brändi in Kriens, den Handball-Club Winterthur, Insieme Zürich, den Tennisabili-Tennis Club in Giubiasco TI und die Stiftung Rheinleben in Basel.

Über meingleichgewicht.ch

Seit 2011 unterstützt der Verein meingleichgewicht Gesundheitsförderungsprojekte für Menschen mit und ohne Behinderung. Institutionen und Organisationen können ihre Projektideen während des ganzen Jahres auf www.meingleichgewicht.ch einreichen. Eine zehnköpfige Fachjury (<https://meingleichgewicht.ch/de/award/jury>) fördert die kürierten Projekte jährlich mit insgesamt 25'000 Franken.

<https://meingleichgewicht.ch/de/award>

meingleichgewicht Award 2020

Hauptpreis: Je 5'000 Franken

- MOPS_DanceSyndrome in Locarno TI
- Mix-Dance New Ability in Lamone TI

Anerkennungspreise: Je 3'000 Franken

- Netzwerk Miteinander Turnen
- Stiftung Aarhus: Kilometer-Frässe
- Stiftung Balm: Der Balmhof

Förderpreise: Je 1'000 Franken

- FRAGILE Suisse in Zürich für den «Parcours Selbsterfahrung Hirnverletzung», eine Wanderausstellung von Ergotherapie-Studentinnen der ZHAW (www.fragile.ch)
- Stiftung Brändi in Kriens LU für ein neuartiges Ernährungskonzept, das die Bewohnenden bei Menüplanung, Einkauf, Kochen und Wahl der Esssituation einbezieht (www.braendi.ch)
- Handball-Club Winterthur für «Special Handball», ein nachhaltiges Angebot für Kinder und Jugendliche mit speziellem Förderbedarf oder geistiger Behinderung (<https://hcwinterthur.ch>)
- Insieme Zürich für den Mut, ihr Kulturlokal umzubauen und auf die veränderten Bedürfnisse auszurichten (<https://insieme-zuerich.ch>)
- Tennisabili-Tennis Club Giubiasco für ein Programm, das Menschen mit einer Beeinträchtigung ermöglicht, Tennis zu lernen (www.tcgiubiasco.ch)
- Stiftung Rheinleben in Basel für die Entwicklung der Corona-Webseite «Zu Hause sein – Hilfreiche Ratschläge» (www.rheinleben.ch/Corona)

Auskünfte an Medienschaffende:

Daniela Specht-Fimian, Leiterin der Geschäftsstelle, info@meingleichgewicht.ch, Tel. 076 319 96 96.
Fotos der Gewinner-Projekte können über Daniela Specht angefragt werden.

Partner/Sponsoring:

